

Bericht
des Sozialausschusses
betreffend
stärkeres Gesundheitsbewusstsein - Brustkrebsvorsorge

[L-2014-48968/8-XXVIII,
miterledigt [Beilage 1469/2020](#)]

Die Herausforderungen für das Gesundheits- und Sozialsystem verändern sich mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft. In den Fokus treten jene Erkrankungen, die mit steigendem Alter häufiger auftreten. Brustkrebs, die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, gehört zu diesen Herausforderungen. Jährlich erkranken in Österreich rund 5.000 Frauen an Brustkrebs, das heißt, jede 13. Frau ist im Laufe ihres Lebens von dieser Krankheit betroffen. Daher wurde 2014 das Österreichische Brustkrebs-Früherkennungsprogramm „früh erkennen“ gestartet. Im Rahmen dieses bundesweiten Programms werden Frauen zwischen 45 und 69 Jahren alle zwei Jahre kostenlos zu einer Früherkennungs-Mammographie mittels Brief eingeladen.

Zwar können Vorsorgemaßnahmen wie diese die Entstehung von Brustkrebs nicht verhindern, aber durch eine frühzeitige Erkennung können die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung und damit Heilung wesentlich erhöht werden. Aus diesem Grund ist die Forcierung solcher Vorsorgeuntersuchungen auch ein wesentlicher Bestandteil des Aktionsplans Frauengesundheit und soll darauf ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten bekennen sich insbesondere im Brustkrebsmonat Oktober zu einer verstärkten Bewusstseinsförderung und wollen daher mit diesem Antrag einmal mehr auf das Thema Brustkrebs und Brustkrebsvorsorge aufmerksam machen.

Der Sozialausschuss beantragt, der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Forcierung der Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit gewährleistet wird. Insbesondere sollen das Bewusstsein für Vorsorgeangebote wie das Mammographie-Screening gestärkt und noch mehr Frauen zur Brustkrebsvorsorge animiert werden.

Linz, am 22. Oktober 2020

Gisela Peutlberger-Naderer
Obfrau

Mag. Dr. Elisabeth Manhal
Berichterstatteerin